

Die Himmelfahrt Jesu

1. Die Texte

Lk 24,50-53

⁵⁰Er führte sie hinaus nach Bethanien und erhob seine Hände und segnete sie, ⁵¹und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und wurde in den Himmel hinaufgetragen, ⁵²und sie fielen nieder und kehrten mit großer Freude nach Jerusalem zurück ⁵³und waren allezeit im Tempel und lobten Gott.

Apg 1,9-11

⁹Und während er sprach, sahen sie, wie er emporgehoben wurde und eine Wolke ihn fortnahm vor ihren Augen. ¹⁰Und als sie zum Himmel starrten, wie er auffuhr, siehe, standen zwei Männer bei ihnen in leuchtenden Gewändern, ¹¹und sie sprachen:
„Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr und schaut zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde – so wird er kommen, wie ihr ihn in den Himmel habt auffahren gesehen.“

2. Die Kontexte

Lk 24,50-53 bildet den Schluss des Lukasevangeliums, Apg 1,9-11 gehört zur Eröffnung der Apostelgeschichte. In beiden Fällen geht die Verheißung des Geistes durch den Auferstandenen voran, der die Apostel nach Ostern zur Evangeliumsverkündigung befähigt (Lk 24,49; Apg 1,8). In Lk 24 ist der Fokus christologisch, in Apg 1 ekklesiologisch. Die kritische Frage der Engel an die galiläischen Männer in Apg 1,11 entspricht der an die galiläischen Frauen am leeren Grabe in Lk 24,5 („Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten!“). Nach Lk 24 ist die Zeit der Trauer vorbei; die Osterfreude soll beginnen. Nach Apg 1 ist die Zeit der Erscheinungen Jesu vorbei; die Mission der Kirche soll beginnen (Apg 2). Bis zur Wiederkunft Christi bestimmt sie die Geschichte.

3. Das Motiv

Lk 24,50-53 par. Apg 1,9-11 folgt dem Gattungsschema einer Entrückungserzählung.

a. Das wichtigste alttestamentliche Beispiel gibt die Entrückung des Elija nach 2Kön 2,11f:

Während sie miteinander gingen und redeten, erschien ein feuriger Wagen mit feurigen Pferden und trennte beide voneinander. Elija fuhr im Wirbelsturm zum Himmel empor. Elischa sah es und rief laut: Mein

Vater, mein Vater! Wagen Israels und sein Lenker! Als er ihn nicht mehr sah, fasste er sein Gewand und riss es mitten entzwei.

Vgl. Sir 48,9

Du wurdest im Wirbelsturm nach oben entrückt,
in Feuermassen himmelwärts.

Eine Entrückung wird auch bei Henoch (Gen 5,24) erwähnt. Bei Elija ist sie mit der Erwartung einer Wiederkunft verknüpft (Mal 3,22s.).

b. Das wichtigste hellenistisch-römische Beispiel gibt die Erzählung des Livius 59 v. Chr. – 17 n.Chr.) von Romulus (hist. I 16).

Als er auf dem Feld beim Ziegensumpf, um das Heer zu mustern, eine Volksversammlung abhielt, entstand plötzlich ein Unwetter mit furchtbarem Getöse und Donnerschlägen. Es bedeckte den König mit einer so dichten Wolke, dass es seine Gestalt den Blicken entzog. Danach war Romulus nicht mehr auf Erden. ... Das Volk verharrte lange in traurigem Schweigen, ... denn leer sah es den Thron des Königs – wenn es auch den Senatoren, die in nächster Nähe gestanden hatten, glaubte, dass Romulus durch einen Sturmwind in den Himmel entrückt worden sei. Darauf machten einige den Anfang, und schließlich huldigten alle Romulus als einem Gott, von Gott gezeugt, als König und als Vater der Stadt der Rom.

Ovid hat die mythischen Züge verstärkt (met. 1, 808-827). Ähnliche Mythen werden von Alexander dem großen (Pseudo Callisth hist. Alex. 33,27) und Augustus (Sueton, Aug. 100,4) erzählt.

c. Der entscheidende Unterschied zu allen Parallelen besteht darin, dass bei Lukas die Entrückung nicht *anstatt* des Todes, sondern nach der Grablegung erfolgt – in der Wirkung seiner Auferstehung von den Toten.

4. Theologie

Die Himmelfahrt gehört zum Komplex der „Erhöhung“ Jesu zur Rechten Gottes (Ps 110), einem Bild für die Partizipation an der Allmacht Gottes (Eph 4,6; Ps 68,19). Die Auferweckung geschieht im Zuge der Erhöhung. Zwischen beidem besteht ein wesentlicher Zusammenhang, beides fällt aber nicht in eins. Lukas setzt in der Differenzierung besondere Akzente, in Apg 1 stärker noch als Lk 24. Die Himmelfahrt zeigt die Zugehörigkeit des Auferstandenen zur Sphäre Gottes. Die Leiblichkeit der Auferstehung wird nochmals betont. Die Distanz zu den Jüngern, die vom Geist erfüllt werden wird, öffnet den Blick für die Aufgaben der Mission „bis ans Ende der Welt“ (Apg 1,8).

Wesentlich ist der Bezug zur Parusie. Sie – traditionsgeschichtlich eine uralte Vorstellung – wird zum Korrelat der Himmelfahrt, im Interesse, die Identität des Menschensohnes nicht nur mit dem irdischen, sondern auch mit auferstandenen Jesus Christus.